

Torsten Blöming, Vorsitzender der CDU-Fraktion

Rede zur Haushaltsdebatte im Rat der Stadt Erwitte am 14.12.2017

## **Viel Grund zur Zuversicht**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

sehr geehrte Ratsmitglieder,

liebe Bürgerinnen und Bürger von Erwitte,

am Ende des Jahres zieht die Geschäftswelt Bilanz. Inventur ist angesagt und es wird geprüft, wie erfolgreich die Geschäfte liefen, wie viel Gewinn man einstreichen konnte oder welche Verluste man hinnehmen musste. In Erinnerung bleiben außerdem zahlreiche Ereignisse, Begegnungen, Gespräche und Entscheidungen, die in uns nachklingen. Zugleich ist es auch die Aussicht auf eben diese Punkte, die wie ein ungeschriebenes Buch mit dem Blick ins neue Jahr vor uns liegen.

Rückblick und Ausblick:

Die Abschaffung des unbeliebten Kommunal-Soli im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen wurde auf die Schiene gesetzt. Eine gute Entscheidung der neuen CDU geführten NRW-Koalition. Endlich beginnt eine kommunalfreundliche Politik, die bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt. Die Entlastung beträgt für die Stadt Erwitte ca. 1,1 Mio. Euro.

Das städtische Jahresergebnis fällt ca. 2,1 Mio. Euro besser aus als erwartet. Ursächlich tragen verbesserte Gewerbesteuererinnahmen und geringer als erwartete Sozialtransferaufwendungen zu diesem positiven Ergebnis bei. Die ordentlichen Erträge erreichen mit 36,3 Mio. Euro einen erfreulichen Höchststand.

Diese positiven Entwicklungen geben uns die Möglichkeit des Verzichts auf Steuererhöhungen. Seit 2 Jahren ist eine Auffüllung der Ausgleichsrücklage möglich.

Kreisumlage: Diese bildet auch 2018 einen wesentlichen Ausgabenblock. Der Kreis veranschlagt mit ca. 13,7 Mio. Euro (+ 500 TE) einen neuen belastenden Abgabenrekord. Das mit dem Umlagegenehmigungsgesetz eingeführte Verfahren zur Herstellung des Benehmens bei der Aufstellung der Kreishaushalte und die generelle Pflicht zur Genehmigung der Umlagen haben aber noch nicht zu einer Entspannung der kommunalen Finanzlage geführt. Die Zahllast an den Kreis Soest darf nicht weiter steigen!

Der Ausbau von zwei Kindergärten wurde beschlossen. Zwei Großmaßnahmen in Millionenhöhe die eine Deckungslücke von ca. 1,1 Mio. Euro ausweisen. Mit der Bildung von vier Eingangsklassen stößt die Grundschule in Erwitte im kommenden Jahr an ihre Kapazitätsgrenze. An unseren Schulen wird weiterhin investiert. Durch das Programm „Gute Schule 2020“ werden weitere Maßnahmen in den Folgejahren ermöglicht. Diese Gelder sind für die Zukunft unserer Kinder gut angelegt.

Baugebiete/Baulücken/Parkplätze: Die Versorgung unserer Einwohner mit Bauland verläuft gut, teilweise schneller als erwartet. Weitere Baugebiete werden in den kommenden Jahren ausgewiesen. Dabei gilt es auch, die erforderlichen Infrastrukturen mit Weitsicht planvoll anzupassen. Bei der Schließung der vorhandenen Baulücken sind leider keine nachhaltigen Effekte zur Bebauung erkennbar. Durch die neue Landesbauordnung gilt ab Ende 2018 eine örtliche Stellplatzverpflichtung, über die wir in diesen Räumlichkeiten sprechen werden.

Feuerwehr: Die initiierten Quartalsgespräche zwischen der Verwaltung/Politik und der Feuerwehrspitze verlaufen gut und sollten weiter fortgeführt werden. Die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans verlangt den Kameraden immer höhere fachliche Anforderungen ab und belegt sie mit einem enormen Zeitaufwand. Die finale Ausgestaltung erfolgt nach der fachkundigen Expertise der KUA, die sämtliche Gerätehäuser unter die Lupe nimmt. Erfordernisse bzgl. s/w-Bereiche und der erfreulichen Beteiligung von Frauen in der Feuerwehr sind zu beachten. Laufende Ersatzbeschaffungen und die Anschaffung eines wasserführenden Fahrzeuges für Stirpe sind in Planung.

Kernstadtkonzept: Einstimmiger Auftrag wurde aufgrund einer Forderung der CDU beschlossen. Bisher ist leider nichts geschehen. Es sollte dabei auch an den zukünftigen Rückbau der B1 in der Innenstadt gedacht werden.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK): Setzt zukünftige Schwerpunkte, Ziele und (Leit-)Projekte in den Bereichen städtebauliche Entwicklung, Kultur und Klimaschutz auf. Die Begehung sämtlicher Ortsteile im kommenden Jahr ist geplant. Es folgen Workshops und Foren, in denen unsere Bürger mit Projektideen eingebunden werden sollen. Eine hohe Förderkulisse von 65 % steht in Aussicht. Doch zunächst muss das Konzept mit vielen Ideen für die nächsten Jahre erstellt werden, um die Lebensqualität in unserer Stadt und unseren Dörfern zu erhalten oder zu verbessern.

Das Entwicklungskonzept Erwitter Bruch stellt für mich nur einen solcher Schwerpunkte dar.

Die Planung eines Radwegs am Völlinghauser Weg darf nicht weiter verschoben werden. Auch wenn der Verlauf der neuen Trasse B1n noch nicht geklärt ist. Zumindest der erste Teilabschnitt bis zum Autobahnzubringer sollte zur Sicherheit unserer Kinder realisiert werden.

Es sollte auch geprüft werden, wie effizienter und zukunftsorientiert gearbeitet werden kann. Viel Mühe darf darauf verwendet werden, die Prozesse so unaufwendig wie möglich zu machen. Das große Unternehmen „Stadt Erwitte“ muss seine Denk- und Handlungsmuster anpassen und unter dem Zeichen der Digitalisierung weitere Maßnahmen zur Vereinfachung interner Verwaltungsabläufe einleiten. Nur so kann auf Dauer die beschlossene Obergrenze für den Personalaufwand eingehalten werden.

Bei all diesen guten Vorzeichen dürfen wir nicht die Augen vor den Herausforderungen der Zukunft verschließen. Der Konsolidierungskurs muss weiterhin maßvoll fortgesetzt werden. Wichtige Investitionen in die Zukunft unserer Stadt müssen erfolgen. Infrastruktur, Bildung und Beschäftigung sind dabei anders zu behandeln als sonstige Konsumausgaben.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushaltsentwurf 2018 mit seinen beschlossenen Änderungen zustimmen.

Intensiv haben wir uns mit der Übernahme der Netze, Investitionen bei der Feuerwehr, der Realisierung von Baugebieten, der Ausweisung von Windenergiezonen, sowie Bau- und Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden befasst, die ein hohes Maß an Beratung bedurften und uns zeitlich sehr gefordert hat.

Im Namen der gesamten Fraktion sage ich der Verwaltung und insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den weiteren Fraktionen Dank für die gute Zusammenarbeit im auslaufenden Jahr.

Ein herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlern. Ihr leistet eine ganz tolle Arbeit für unsere Stadt, die unbedingt durch hauptamtlich Beschäftigte unterstützt und begleitet werden muss.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute und vor allem Gesundheit für das neue Jahr.

